20 Jahre

SONDERBEILAGE ZUM 20. JAHRESTAG DES WASSER- UND ABWASSERZWECKVERBANDES „ELBE-ELSTER-JESSEN“



„Wohlsein!“ Anlässlich des 20-jährigen Wirkens des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ zum Wohle der Kunden ist es durchaus berechtigt, dass Leonie Sekt statt Wasser zum Anstoßen wählt.

Wasser heißt Leben

Jeder Tropfen H_2O ist kostbar und will hart erarbeitet werden

Der Wecker klingelt und man bewegt sich verschlafen aus dem Bett. Erstes Ziel des Tages ist das Bad. Hahn auf: Wasser sprudelt, Spülung gedrückt. Nichts scheint einfacher zu sein, als Trinkwasser zu entnehmen oder Schmutzwasser zu entsorgen. Täglich, wöchentlich, ein Leben lang. Luxus, der längst schon nicht mehr als solcher empfunden wird. Wasser ist einfach da und verschwindet wieder im Nichts. Doch so, wie der Strom eben nicht „einfach nur“ aus der Dose kommt, will auch Trinkwasser täglich erarbeitet werden. Ein Job mit Verantwortung, dem der Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“ seit 20 Jahren vollends gerecht wird. Drei Städte mit ihren Ortsteilen profitieren heute von seinem Dienst. Das ist ein Ver- und Entsorgungsgebiet, von 752 Quadratkilometern, Lebensraum von etwa 31.800 Einwohnern. Ihnen das Lebensmittel Nummer 1 in reinster Form zu servieren, setzt Arbeiten wie ein Uhrwerk voraus, 24 Stunden am Tag, pausenlos und zuverlässig. Aus 16 Brunnen in drei Wasserwerken fördert der WAZV das klare Nass. Von dort geht es über insgesamt 630 km Versorgungsleitungen und über die Hausanschlüsse direkt zum Nutzer. Um den Durst und die Bedürfnisse aller Kunden zu stillen, entnimmt der WAZV jeden Tag durchschnittlich 3.500 Kubikmeter Rohwasser dem Erdinneren. Aufwändig gefiltert und von unliebsamen Zusatzstoffen befreit, wird es als Reinwasser über das Leitungsnetz verteilt. In entgegengesetzter Richtung werden täglich bis zu 2.600 Kubikmeter Abwasser über das zentrale Abwassernetz an den WAZV zurückgeführt. Weiterhin entsorgen zwei leistungsstarke Saugfahrzeuge täglich 100 Kubikmeter Schmutzwasser mobil und bringen sie in die biologische Kläranlage zur ordnungsgemäßen Reinigung. Wie schon bei der Förderung durchläuft auch das verschmutzte Wasser einen technologisch aufwändigen Prozess, an dessen Ende es mit einem Reinheitsgrad von fast 100 Prozent der Natur wieder zugeführt wird. Über die Schwarze Elster und andere Gewässer sickert es langsam abwärts in die Tiefe, um von dort eines Tages wieder nach oben befördert zu werden. Klar und frisch, als Genuss für jeden Durst.

„Luxus, der längst schon nicht mehr als solcher empfunden wird.“

EDITORIAL



Vorausschauendes Handeln

Mit Stolz kann der WAZV auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Wie in vielen Wasserbetrieben war auch in Jessen der Anfang keineswegs einfach. Doch der Verband schaffte es dank unternehmerischem Mut und klugem Management, dass die Bereitstellung hochwertigen Trinkwassers jederzeit möglich ist. Das Arbeiten im Trink- und Abwasserbereich bedeutet, Schwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen und Kapazitäten optimal zu kalkulieren.
Das entwickelte Vertrauensverhältnis zwischen Kunden und WAZV öffnet langfristig Perspektiven. Heute sind Trink- und Schmutzwasserleitungen ein wichtiger Bestandteil der Zivilisation. In besonderer Weise möchte ich an dieser Stelle allen ehemaligen und noch aktiven Mitarbeitern danken. Ohne ihr Handeln und ihre Fachkompetenz wäre es nicht möglich gewesen, die Arbeit des Verbandes auf solch ein hohes Niveau zu bringen. Im Ergebnis dessen ist der Verband auch für die Zukunft gut aufgestellt. Dass dies absehbar so bleibt, daran werden wir weiterhin intensiv arbeiten.

Ihr Werner Kneist,
Geschäftsführer WAZV



Februar 1993 Verbandsgründung *1999 Abriss der alten Kläranlage Jessen* *1999 Neubau Wasserwerk Groß Naundorf* *2002 Jahrhunderthochwasser der Elbe*

Im Interesse der Gebührenzahler



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
der Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen" feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich dem Verband und allen Mitgliedsgemeinden sehr herzlich. Der Abwasserverband leistet seit 20 Jahren einen wertvollen Beitrag zum nachhaltigen Gewässerschutz und zur Verbesserung der Gewässerqualität.
Schon frühzeitig haben die Verantwortlichen positive strukturelle Entwicklungen beschlossen, wie auch in der jüngeren Vergangenheit durch die Aufnahme der Mitgliedsgemeinden der ehemaligen Abwasserzweckverbände Südfläming und Kropstädt. Mein Dank gilt an dieser Stelle der Verbandsversammlung, die in den vergangenen 20 Jahren die dafür notwendigen Beschlüsse gefasst hat – im Interesse der Gebührenzahler. Denn ein Zusammenschluss von Aufgabenträgern führt in der Regel dazu, dass die Aufgaben effektiver erledigt und Kosten gespart werden. Besonders vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Sachsen-Anhalt müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, die Entgelte in der Trinkwasserversorgung und in der Abwasserbeseitigung so niedrig wie möglich zu halten.
Ich wünsche dem WAZV auch für die Zukunft eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung.

Dr. Hermann Onko Aeikens
Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Aufgabenvolumen bleibt groß



Liebe Kundinnen und Kunden,
Wasser ist das Elixier, das alle Lebewesen beständig zum Leben brauchen. Umso bedrückender ist die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Menschheit mit hygienisch unsauberem Trinkwasser auskommen muss. Der WAZV hat sich vor 20 Jahren der Aufgabe gestellt, für unsere Region sauberes Trinkwasser bereitzustellen und das entstandene Abwasser so zu behandeln, dass es gereinigt wieder in die Gewässer abgeleitet werden kann. Dies erfordert Können und Know-how, macht aber auch stetige Investitionen erforderlich. Wie im Wasserwerk Jessen, dessen technische Ausstattung längst nicht mehr heutigen Erfordernissen entspricht. Die Verbandsversammlung favorisiert deshalb einen Neubau. Nicht minder bedeutsam ist die Klärung des anfallenden Schmutzwassers auf höchstem Niveau. Auch hier sind immer wieder Erweiterungsinvestitionen notwendig. Viele haben sicher noch den katastrophalen Anblick der Schwarzen Elster vor 20 Jahren vor Augen, sehen aber auch den verbesserungswürdigen Zustand mancher Binnengräben heute. Deshalb sage ich: Es muss weitere Verbesserungen geben. Und ich bin sicher, der Verband wird sie leisten. Erwähnen möchte ich hierbei, dass auch der Gesetzgeber inzwischen reagiert und entsprechend neue Festlegungen getroffen hat, die eine Verunreinigung der natürlichen Gewässer verhindern sollen.

Dietmar Brettschneider,
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Den Kunden zu Diensten



Gut aufgestellt für die nächsten 20 Jahre: Alle Mitarbeiter des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Elbe-Elster-Jessen" sind täglich mit Engagement für die Kunden des Verbandes im Einsatz.





- *Trinkwasser ist das wichtigste Grundnahrungsmittel.*
- *Der tägliche Wasserverbrauch pro Einwohner (2012 beim WAZV) beträgt ca. 100 Liter. Diese kosten rund 27 Cent.*
- *Dies entspricht dem Preis für eine Zigarette oder ein Brötchen.*



- *Die Trinkwasserkosten für eine 4-köpfige Familie betragen im Monat 32,73 Euro.*
- *Das Trinkwasser kommt direkt im Haus aus dem Wasserhahn.*
- *Es ist das am besten untersuchte Lebensmittel in Deutschland.*

Preisstabilität für Trinkwasser

- *Verbrauchsgebühr seit 1995: 1,77 EUR/m³ + 7% MwSt = 1,89 EUR/m³*
- *Grundgebühr seit 2002: 9,10 EUR/Monat + 7% MwSt = 9,74 EUR/Monat*



Rückblick schärft Bewusstsein



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind außerordentlich bedeutsame Aufgaben der Daseinsvorsorge, für die seit 1990 den Städten und Gemeinden die Verantwortung übertragen wurde. Wenn wir uns an diese Zeit erinnern, wird bewusst, vor welchen fast unüberwindlichen Aufgaben die Entscheidungsträger damals standen. Im Bereich der jetzigen Stadt Annaburg gab es in weiten Teilen, von Groß Naundorf bis Gehmen, keine zentrale Wasserversorgung. Hier war der Großteil der Wasserleitungen um 1950 überwiegend aus nicht korrosionsgeschütztem Stahlrohr gebaut worden. Wasserrohrbrüche waren an der Tagesordnung, obwohl das Netz schon mit vermindertem Druck gefahren wurde. In weiten Teilen war das Grundwasser stark eisenhaltig und nitratbelastet, sodass Hauswasserversorgungsanlagen eine Gesundheitsgefahr darstellten. Schon in den achtziger Jahren wurden das Wasserwerk Groß Naundorf gebaut und einige Netze begonnen. Mit der Wende kamen dann zwangsläufig veränderte Zuständigkeiten sowie andere finanzielle und technische Ausgangsbedingungen. Die Erwartungshaltung der Bevölkerung auf kurzfristigen Anschluss ans Netz war hoch.
Erhebliche Investitionen der Kommunen und umfangreiche Fördermittel des Landes versetzten den WAZV in die Lage, die Bevölkerung im gesamten Verbandsgebiet jederzeit mit frischem Trinkwasser zu versorgen sowie die Abwässer nachhaltig zu entsorgen. Beides erledigen die Mitarbeiter mit großem Engagement und in hoher Qualität.

Erich Schmidt,
Bürgermeister der Stadt Annaburg

Verbesserungen unübersehbar



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
für die Menschen in unserer Region war es nach der Wende wichtig, eine stabile und sichere Versorgung mit Trinkwasser zu haben. Gerade in den ländlichen Bereichen hatten die Bürger zu Beginn der neunziger Jahre größtenteil noch eigene Brunnen, die oft nicht annähernd den Anforderungen an die erforderliche Qualität entsprachen.
Neben der Versorgung mit Trinkwasser musste selbstverständlich auch die Entsorgung des Abwassers organisiert werden. Diese beiden Betätigungsfelder prägen heute die Arbeit des Verbandes. Nach und nach wuchs der WAZV durch Zusammenschlüsse mit anderen Verbänden auf seine heutige Größe und ver- sowie entsorgt mittlerweile rund 32.100 Einwohner in Annaburg, Jessen und Zahna-Elster.
Diese Entwicklung ging nicht immer reibungslos über die Bühne. Dennoch bemühte sich der Verband, die Belastungen für die Bürger so gering wie möglich zu halten. Die Mitarbeiter des WAZV gewährleisten mit ihrem Engagement eine sichere Wasserver- und Schmutzwasserentsorgung, bei schneller Behebung von Störfällen. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Peter Müller,
Bürgermeister der Stadt Zahna-Elster



2005 Übernahme Klöden



2008 Übernahme mobile Entsorgung



2008 großer Rohrbruch in Klossa



2008 Modernisierung KA Jessen



2009 Rekonstruktion WW Mark Zwuschen



2010 Sanierungsarbeiten KA Jessen



2010 Umgestaltung Verwaltung Grabo



2012 Erste Wasserzeitung des Verbandes

Der WAZV bringt Sie zu Helene Fischer!

Sei es bei der Versorgung mit frischem Trinkwasser oder der fachgerechten Entsorgung anfallenden Schmutzwassers: Der WAZV ist ein wichtiger Partner für alle Kunden des Versorgungsgebietes. Aus Anlass seines 20. Geburtstages möchte der Verband mit Ihnen aber nicht nur gemeinsam feiern, sondern verteilt auch lukrative Geschenke. So verlost der WAZV unter allen richtigen Einsendungen des folgenden Preisausschreibens 3 x 2 Freikarten für das Konzert von Schlagerstar Helene Fischer am 9. Juni 2013 um 20 Uhr in der „Stadt aus Eisen" Ferropolis in Gräfenhainichen.

Also, die richtigen Antworten ankreuzen und ab in die Post.Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Losverfahren sind etwas Glück und die korrekte Beantwortung der fünf Fragen. Einsendeschluss (Poststempel) ist der 23. Mai 2013. Die Ziehung wird durch die 20. Jessener Weinprinzessin Stefanie Zwiersch vorgenommen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Um die Gewinner zu informieren, ist auf dem Lösungsschein unbedingt die Angabe einer Telefonnummer erforderlich! Zudem werden die Namen unter www.wazv-jessen.de veröffentlicht.



Bitte ankreuzen, ausschneiden und einsenden

1. Wann wurde der WAZV gegründet?
(A) 1990 (B) 1993 (C) 1994

2. Wie groß ist das zu versorgende Einzugsgebiet des Verbandes?
(A) 680 km² (B) 752 km² (C) 805 km²

3. Wie viel Rohwasser fördert der Verband täglich?
(A) 2.500 m³ (B) 2.800 m³ (C) 3.500 m³

4. Ab wann wurde das Wasserwerk Groß Naundorf neu gebaut?
(A) 1995 (B) 1999 (C) 2001

5. Seit wann gehört die Wasser Zeitung zum festen Leseinventar der Kunden des WAZV?
(A) 1998 (B) 2009 (C) 2012

Absender:

Name

Straße / Ort

Telefonnummer

Briefmarke

WAZV
„Elbe-Elster-Jessen"
Jessener Straße 14
06917 Jessen

Gewinn: 3×2 Freikarten









22. März Int. Tag des Wassers *2012 Übernahme Kläranlage Rahnsdorf* *2013 Übernahme AZV Südfläming* *2013 Erweiterung Kläranlage Jessen*